



Andreas Eschbach

DAS JESUS-VIDEO

Gelesen von Matthias Koeberlin

Lübbe audio 2014 • 6 CDs (ca. 430 min.) • 19,99 • 978-3-7857-5011-7

★★★★★

Andreas Eschbach gehört für mich zu den besten Autoren, die Deutschland aktuell zu bieten hat, seit Jahren verfolge ich seine Veröffentlichungen und warte stets gespannt auf sein neuestes Werk, denn wie kein anderer kann er mit der Sprache spielen und zugleich Handlungen entwerfen, die den Leser nicht mehr loslassen. **Das Jesus-Video** erschien bereits 1998 und wurde mit dem Deutschen Science Fiction Preis ausgezeichnet, es war der Roman, der Eschbach schlagartig berühmt machte. 2002 wurde der Roman verfilmt, hier spielt Matthias Koeberlin, der diese Hörbuchversion liest, die Hauptrolle von Steffen (im Roman Stephen Foxx) – Film und Roman unterscheiden sich jedoch in einigen Punkten, u.a. in der Figur des Zeitreisenden und im Ende. Wer den Film also kennt, sollte das Buch trotzdem lesen, bzw. in diesem Fall auch gerne hören!

Die Handlung ist schnell erzählt: Bei Ausgrabungen finden Archäologen neben einem Skelett die Bedienungsanleitung einer Kamera, die noch gar nicht gebaut wurde. Das Skelett ist rund 2000 Jahre alt, weist aber Spuren moderner medizinischer Versorgung auf. Kurz: Es muss das Skelett eines Zeitreisenden sein, der aus der Zukunft 2000 in die Vergangenheit reiste. Was wollte er dort? Reiste er wirklich zurück, um Videoaufnahmen von Jesus Christus zu machen?

Eschbach spielt mit der Frage, was passieren würde, wenn die Existenz und vor allem die Auferstehung von Jesu Christi plötzlich bewiesen oder auch widerlegt werden könnte. In welchem Chaos würde die Welt versinken, besonders die westlichen Staaten, für die die Religion eine Grundfesten ist, die bisher nicht erschüttert werden konnte? Im Roman treten unterschiedliche Figuren auf, die die verschiedenen Sichtweisen zu diesem Thema verkörpern: Der Jude Jehoshuah fürchtet sich vor den Konsequenzen, die ein Beweis für Jesus' göttliche Taten für alle Religionen mit sich bringen könnte. Amerikaner Stephen Foxx ist vor allem von der Sensation des Fundes fasziniert und liefert sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem Medienboss John Kaun, der wiederum versucht, aus der Entdeckung finanziellen Nutzen zu ziehen. Und dann gibt es die Anhänger und Mitarbeiter der katholischen Kirche, die um jeden Preis verhindern wollen, dass ihre 2000 Jahre alten Lehren in Verruf geraten und ihre Macht wohlmöglich durch gefilmte Aussagen ihres Heilsbringers erschüttert wird.

Es hat mir gut gefallen, dass der Autor über die unterschiedlichen Probleme einer Zeitreise nachgedacht hat und auch seine Figuren darüber spekulieren lässt. Zu oft ist das in der Literatur nämlich nicht der Fall und es werden grobe Fehler in der Reihenfolge von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und den Konsequenzen eines Zeitsprungs gemacht. Es gibt gewisse Paradoxien, die man bedenken muss, z.B. wie weit man in der Gegenwart gehen kann, ohne die



Zukunft zu verändern, die gleichzeitig nicht verändert werden kann, weil ihre Auswirkungen sonst in der Gegenwart gar nicht bekannt wären. Das heißt: Wenn man das Video findet und veröffentlicht, wird vielleicht niemand, der die Tatsachen, die darauf gebaut sind, dann bereits kennt, zu dieser Reise starten. Gleichzeitig ist jedoch jemand gestartet, da es ansonsten gar kein Video gäbe. Über diese und ähnliche Probleme diskutieren auch die Figuren und kommen dabei zu unterschiedlichen und sehr interessanten Sichtweisen.

Da das Ende anders ist, als der Film es zeigt, ergibt sich die Möglichkeit eines zweiten Bandes, der im Oktober 2014, 16 Jahre nach **Das Jesus-Video** erscheint: Mit *Der Jesus-Deal* erzählt Eschbach zugleich die Fortsetzung und die Vorgeschichte.